**Themendienst**

**Schilddrüse im Lot:**

**Auch wichtig für die Darmgesundheit**

Die Schilddrüse beeinflusst den gesamten Organismus. Die von ihr produzierten Hormone steuern den Energiestoffwechsel, das Zell- und Knochenwachstum und die Gehirnentwicklung. Diese Funktionen können massiv beeinträchtigt sein, wenn die Schilddrüsenhormonsekretion gestört ist. Professor Dr. Roland Gärtner, Sprecher des Arbeitskreises Jodmangel e.V. (AKJ), empfiehlt deshalb: „Jeder sollte etwas für seine Schilddrüsengesundheit tun. Wichtig sind beispielsweise ein gesunder Lebensstil und eine ausgewogene jodreiche Ernährung, zu der unter anderem Fisch, Milchprodukte sowie Jodsalz gehören.“ Durch regelmäßige Vorsorge können zudem, so der Internist und Endokrinologe, mögliche Störungen rasch erkannt und behandelt werden. All dies schützte vor Komorbiditäten einer gestörten Schilddrüsenfunktion – zu denen laut neuster Forschung auch ein leicht erhöhtes Risiko für Darmkrebs zählen könnte (1).

**Aktuelle Studie: Schilddrüsenerkrankungen und Darmkrebsrisiko**

Dass Schilddrüsenerkrankungen das Risiko für sogenannte Kolonkarzinome (Krebs im Dickdarm) beeinflussen könnten, zeigten Forscher der Universität Pennsylvania (1). Sie untersuchten dazu circa 103.000 Patienten in einer groß angelegten Fall-Kontroll-Studie. Die Patienten waren im Mittel 71 Jahre und überwiegend Männer. Die Autoren stellten ein um 16 Prozent höheres Risiko für diejenigen Studienteilnehmer fest, die in der Vergangenheit eine unbehandelte klinische oder subklinische Schilddrüsenunterfunktion hatten. Auch bei einer Schilddrüsenüberfunktion stieg das Risiko – und zwar um 21 Prozent. Aber: Ein signifikant geringeres Risiko für Darmkrebs lag vor, wenn die Unterfunktion der Probanden mit dem Schilddrüsenmedikament Thyroxin behandelt wurde. Dabei war der schützende Effekt umso stärker, je länger die Behandlung mit Thyroxin andauerte. Beispielsweise reduzierte sich bei fünf- bis zehnjähriger Einnahme von Thyroxin das Darmkrebsrisiko um zwölf Prozent, bei einer Einnahme von über zehn Jahren sogar um 32 Prozent. Eine Hypothese: Durch eine Über- ebenso wie durch eine Unterfunktion der Schilddrüse könnte, so die Forscher, ein sich langfristig auswirkendes hormonelles Ungleichgewicht entstehen, das das Risiko für die Darmkrebsentstehung erhöht. Durch die Normalisierung der Schilddrüsenfunktion ließe sich dies offenbar eindämmen.

**Arbeitskreis Jodmangel: Einsatz für verbesserte Schilddrüsengesundheit**

„Die Ergebnisse unterstützen, wie wichtig es ist, auf die Schilddrüsengesundheit zu achten und mögliche Erkrankungen frühzeitig zu erkennen sowie adäquat zu behandeln“, betont Gärtner. Denn Erkrankungen der Schilddrüse seien auch in Deutschland immer noch sehr häufig. Gärtner schätzt die Zahl der Betroffenen auf rund ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung. „Neben Veränderungen von Form und Größe treten dabei auch die Funktionsstörungen Unterfunktion und Überfunktion auf. Das Organ produziert dann zu wenig bzw. zu viel Hormone, was zu vielfältigen Symptomen und Komorbiditäten, auch im Bereich des Darmes, führen kann“, so der Experte.

Der Arbeitskreis Jodmangel e.V. (AKJ) setzt sich deshalb seit mehr als 30 Jahren dafür ein, das Bewusstsein für die Schilddrüsengesundheit und die Jodprophylaxe in Deutschland zu verbessern. Umfassende Informationen zum Thema Jodmangel und Schilddrüse sowie kostenfreies Servicematerial stehen für Fachkräfte sowie Verbraucher beim Arbeitskreis zur Verfügung ([www.jodmangel.de](http://www.jodmangel.de)).

**3.400 Zeichen inkl. Leerzeichen**

**Quellen:**

1. Boursi et al. (2015): Thyroid Dysfunction, Thyroid Hormone Replacement, and Colorectal Cancer Risk. In: J Natl Cancer Inst 2015; 107 (6): djv084. doi: 10.1093/jnci/djv084.

**Abdruck honorarfrei | Beleg erbeten**

**Herausgeber: Arbeitskreis Jodmangel e.V.**

Organisationsstelle: Katja Jung, Dirk Fischer

Leimenrode 29, 60322 Frankfurt

Telefon: 069 | 2470 6796, Fax: 069 | 7076 8753

E-Mail: [ak@jodmangel.de](mailto:ak@jodmangel.de) | [www.jodmangel.de](http://www.jodmangel.de)

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Roland Gärtner

Amtsgericht Frankfurt, VR 15167